

Nachwuchsschützen ernteten viel Lob für Trainingsfleiß

Berxer Vorstand bestätigt / Sportler des Jahres geehrt

rös Berxen. Ehrungen und Neuwahlen sowie die Berichte der Sportleiter bestimmten den Ablauf der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Berxen im Gasthaus Fahlenkamp. Der Vorsitzende Willy Immoor konnte dazu 47 Mitglieder begrüßen, besonders den amtierenden Schützenkönig Heinz Rössler, den Kreisverbandskönig Manfred Schewecke, den König der Könige Günther Schewecke und den Ehrenschriftführer Werner Kuröde. Die besten Grüße gingen an den Ehrenvorsitzenden Willi Kusserow, der wegen einer Kur nicht anwesend sein konnte.

Nach dem Bericht von Schriftführer Heinz König ließ Sportleiter Manfred Schewecke noch einmal das Jahr 1987 Revue passieren. Anschließend zeichnete er die Sportlerin des Jahres aus. Es waren Sylvia Immoor bei der Jugend, Birgit Laue bei den Damen und Wel-

demar Schmidt bei den Schützen.

Es folgten die Berichte der Damensportleiterin Gerda Bartels und der Jugendleiterin Anke Schewecke, wobei diese die gute Zusammenarbeit mit den Jugendlichen besonders hervorhob. Die Nachwuchsschützen hätten einige Pokale gewinnen können, was auf den Trainingsfleiß zurückzuführen sei. Als Anerkennung erhielten die Engagiertesten im Training eine Auszeichnung, und zwar Corinna Schewecke, Corinna Immoor, Britta Fahlenkamp und Boris Bloch.

Eine positive Kassenlage konnte anschließend Kassenwart Bernd Prumbaum vorlegen. Nachdem die Kasse in der Vergangenheit wegen des Schießstandbaus arg gebeutelt worden sei, habe man jetzt wieder etwas Luft bekommen.

Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft im Verein sprach danach der Vorsitzende für

Heinrich Fahlenkamp, Heinz König, Hermann Witte, Alfred Sprick und Kurt Schulz aus. Zum Ehrenmitglied wurde Werner Kuröde ernannt.

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende Willy Immoor, die Damensportleiterin Gerda Bartels, Jugendleiterin Anke Schewecke und Schriftführer Heinz König in ihren Ämtern bestätigt.

Abschließend gab der Vorsitzende noch die Termine und Veranstaltungen für das laufende Jahr bekannt. Schützenfest wird wie gewohnt am zweiten Wochenende im Juli gefeiert. Nachdem der Ehrenschriftführer noch das Protokoll der Jahreshauptversammlung aus dem Jahre 1937 verlesen hatte, schloß Willy Immoor die diesjährige Versammlung mit den Worten: „Am Abend wird man klug für den vergangenen Tag, doch niemals klug genug für den, der kommen mag“.

Versammlung der Schützen

Berxen. Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Schützenverein Berxen für kommenden Sonnabend um 19.30 Uhr seine Mitglieder in das Gasthaus Fahlenkamp ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Ehrung verdienter Mitglieder, Jahresberichte des Schriftführers, des Schießwartes und des Kassenswartes sowie Neuwahlen. Außerdem sollen Veranstaltungen des neuen Jahres besprochen werden. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

Am 26. April 1988 verstarb unser Schützenbruder und Ehrenmitglied

Hermann Kleinschmidt

Wir werden seiner in Ehren gedenken.
Schützenverein Berxen e. V.

Schießen um Fleischpreise

Berxen. Zum Abschluß des Jahres veranstaltet der Schützenverein Berxen wieder sein traditionelles Weihnachts-Preisschießen, und zwar am kommenden dritten Adventssonntag, 11. Dezember, ab 16 Uhr auf dem Schießstand bei Gastwirt Fahlenkamp. Während die Erwachsenen Fleischpreise gewinnen können, sind für alle teilnehmenden Kinder und Jugendliche Extrapreise ausgesetzt. Gegen 19 Uhr erfolgt dann die Siegerehrung der Kreismeister aus Berxen, zu der alle Kreismeisterschafts-Teilnehmer des Vereins erwartet werden. Ausklingen wird die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Knippsen.



Feiert heute seinen 90. Geburtstag: Heinrich Landwehr aus Bruchhöfen. Foto: Rössing

In Sachen Tennis gut informiert

Heinrich Landwehr heute 90 Jahre alt

rös Bruchhöfen. Wenn Steffi Graf oder Boris Becker auf den Tennisplätzen der Welt im Einsatz sind, dann ist Heinrich Landwehr dabei, wenn auch nur am heimischen Fernsehschirm. Heute allerdings wird er sich die Übertragung aus Paris wohl nicht ansehen können, denn anlässlich seines 90. Geburtstages erwartet er zahlreiche Gratulanten in seinem Haus (das auch sein Geburtshaus ist) in Bruchhöfen 32, das er zusammen mit Tochter Helga, Schwiegersohn Willi Lausch und drei Enkelkindern bewohnt. Insgesamt werden dem Jubilar unter anderem sechs Enkel und drei Urenkel zum heutigen Ehrentag gratulieren.

Zeit seines Lebens lebte Heinrich Landwehr von der Landwirtschaft. Nach der Schulzeit blieb er im elterlichen Betrieb, den er

später auch übernahm und bis 1970 bewirtschaftete. Natürlich tat er das nicht allein: Am 16. September 1927 heiratete er Hertha Lühring. 47 Jahre dauerte die Ehe; seit 1974 ist Heinrich Landwehr Witwer.

Neben der Landwirtschaft hatte der 90jährige aber auch viele andere Interessen. So sang er aktiv beim Gemischten Chor Bruchhöfen mit und schlüpfte bei zahlreichen Theatervorstellungen in die verschiedensten Rollen. Dem Schützenverein Berxen gehört er heute als Ehrenmitglied an. Nach wie vor gilt das Interesse von Heinrich Landwehr dem aktuellen Tagesgeschehen, wobei nach der Familie Politik und Sport gleichberechtigt nebeneinander stehen. Lesen ist daher auch eine seiner Lieblingsbeschäftigungen.

Neue Berxer Majestät wurde mit Pferdekutsche abgeholt

Ewald Ravens wurde von Delegation aus Homfeld begleitet

Berxen. Die neuen Majestäten des Schützenvereins Berxen kommen in diesem Jahr ausschließlich aus Bruchhöfen. König Ewald Ravens ließ sich deshalb auch – durchaus standesgemäß – mit einer Pferdekutsche abholen, um sich in Berxen die Insignien seiner Regentschaft verleihen zu lassen. Zu diesem Ereignis war auch eine Abordnung von 15 Schützen des Schützenvereins Homfeld erschienen, dessen Mitglied Ewald Ravens ist. Königin ist für die Dauer eines Jahres Inge Schrader. Kinderkönigin wurde Corinna Immoor,

Jugendkönig wurde Stefan Schumacher. Fahnenträgerin ist Elfriede Brümmer und König der Könige Heinz König. Als Königsbegleiter fungiert Frank Müller, Begleiterin ist Sonja Kohlhoff.

Gut besucht war bereits am ersten Schützenfestabend die Disco mit Disc-Jockey Bernhard und seiner Plattenkiste. Insbesondere die Jugend kam dabei voll auf ihre Kosten. Am Sonntagabend sorgte die Gruppe „Dancing Sound“ bis weit in die Nacht für viel Stimmung. Dadurch fiel so manchem Schützen das Auf-

stehen am nächsten Morgen etwas schwer. Denn um 10 Uhr traf man sich bereits wieder zum Katerfrühstück mit der Kleinenborsteler Schützenkapelle. Nach dem Abholen des Königs im Anschluß an das gemeinsame Mittagessen standen am Nachmittag dann Kindertanz und ein Kaffeetrinken auf dem Programm. Zum abendlichen Festball erschienen nicht so viele Besucher wie während der vorangegangenen Schützenfesttage, doch auch mit dieser Beteiligung konnten die Schützen sehr zufrieden sein.

Königsschießen in Berxen

Berxen. Eine Woche vor dem traditionellen Schützenfest ermittelten die Berxer Schützen am kommenden Sonntag, 3. Juli (aus organisatorischen Gründen mußte dieser Termin um einen Tag verlegt werden), ihre neuen Könige. Die Schießstände auf dem Schützenplatz sind dafür ab zehn Uhr geöffnet. Zur Unterhaltung spielt an dem Vormittag die Wöpsler Bergkapelle, mittags gibt es Spezialitäten vom Holzkohलगrill. Das Schützenfest beginnt dann am Freitag, 8. Juli, mit einer Disco-Fete, am Sonnabend werden um 13.30 Uhr der Kinder- und der Jungschützenkönig abgeholt, der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühkonzert der Schützenkapelle Kleinenborstel und nach dem gemeinsamen Mittagessen wird um 13.30 Uhr der Schützenkönig 1988 abgeholt.



Die neuen Berxer Majestäten (v.r.): König Ewald Ravens, Jugendkönig Stefan Schumacher, Königin Inge Schrader, Begleiterin Sonja Kohlhoff, Königsbegleiter Frank Müller, König der Könige Heinz König, Fahnenträgerin Elfriede Brümmer, Kinderkönigin Corinna Immoor, Vorsitzender Willy Immoor und Dagmar Ahlers.
Foto: May

*Schützenfest
1988*



Bücker - Spielmannszug



*Schützenkönig Ewald
und Gefolge*



Sportschützen wollen gerechtere Verteilung der Sportfördermittel

Kreispräsidenten richten Zuschuß-Antrag an die Samtgemeinde

psc Bruchhausen-Vilsen. Nachdem im Samtgemeinde-Sportring mehrfach über die Frage diskutiert worden war, weshalb die Schützenvereine für ihren Bereich Schießsport bei der Verteilung von Zuschüssen aus den Sportfördermitteln nicht genauso behandelt werden wie andere Sportarten, haben sich inzwischen die Präsidenten aus den Kreisschützenverbänden Bruchhausen-Vilsen, Asendorf und Martfeld zusammengesetzt und einen konkreten Antrag an die Samtgemeinde in dieser Sache formuliert, der jetzt abgeschickt wurde. Darin heißt es:

„In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bestehen 22 Schützenvereine. Diese sind über die Kreisschützenverbände, den Bezirksschützenverband Grafschaft Hoya und den Nordwestdeutschen Schützenbund Mitglieder des Deutschen Schützenbundes.

Das Deutsche Schützenwesen hat zwei Hauptaufgaben, und zwar die Pflege von Traditionen, Gemeinschaft und Brauchtum und betreibt ferner den Schießsport. Diese Reihenfolge stellt keineswegs eine Bewertung dar, sie zeigt nur den Umfang der Leistungen, wobei der Sport unangefochten an der Spitze steht. Das Sportprogramm umfaßt viele Arten, und der Schießsport ist eine

der seltenen Sportarten, die von der frühen Jugend bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Alle Schützenvereine sind stets bemüht, durch aktive Jugendförderung den Schießsport und somit die sportliche Betätigung zu aktivieren.

Innerhalb der Kreisschützenverbände in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen konnten viele Sportschützen aufgrund hervorragender Leistungen an Bezirksmeisterschaften teilnehmen. Darüber hinaus qualifizierten sich einige Sportschützen für die Landesmeisterschaften, und sogar bei den Deutschen Meisterschaften in München konnten aus unserer Region Sportschützen starten.

Die Schützenvereine sind mit ihren Sportschützen Mitglied im Kreis-Sportbund und gehören somit zu der großen Sportorganisation. Die Förderung des Breitensports stellt die Schützenvereine vor eine erhebliche finanzielle Belastung. Die Vereine müssen ihren Sportschützen schießsportliche Ausrüstungen zur Verfügung stellen, Munition, Scheiben und Gewehre. Darüber hinaus sind erhebliche Aufwendungen für Startgelder bei Kreismeisterschaften, Bezirksmeisterschaften, Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften zu erbringen.

Wir haben ermittelt, daß die durchschnittlichen Kosten für jeden Sportschützen jährlich mindestens 180 Mark betragen. Hier-

bei sind nur die Kosten für Sportschützen, die an Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften teilnehmen, enthalten. Darüber hinaus haben die Schützenvereine die Kosten für die Sportschützen, die nur innerhalb des Schützenvereines tätig sind, zu tragen. Ferner sind in den Kostenermittlungen nicht die Beiträge für die allgemeinen Schießveranstaltungen enthalten.

In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nahmen 1988 an den Kreismeisterschaften 434 Sportschützen teil. Die jährlichen Kosten aller Sportschützen, die an Kreismeisterschaften teilnahmen, betragen somit 78 120 Mark.

Wir stellen hiermit den Antrag auf Gewährung eines jährlichen zehnprozentigen Zuschusses zu den Kosten aller Sportschützen innerhalb der Samtgemeinde, die sich auf Kreisebene sportlich betätigen.

Dem Antrag ist zudem eine ausführliche Begründung beigefügt, in der weitere Details erläutert werden. Die Präsidenten schreiben wörtlich: „Die in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vorhandenen 22 Schützenvereine haben 2 468 Mitglieder, davon sind 434 Sportschützen, die sich an Kreis-, Bezirks-, Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften beteiligen.“

Darüber hinaus sind noch eine große Anzahl an Sportschützen innerhalb des Vereines tätig. Die

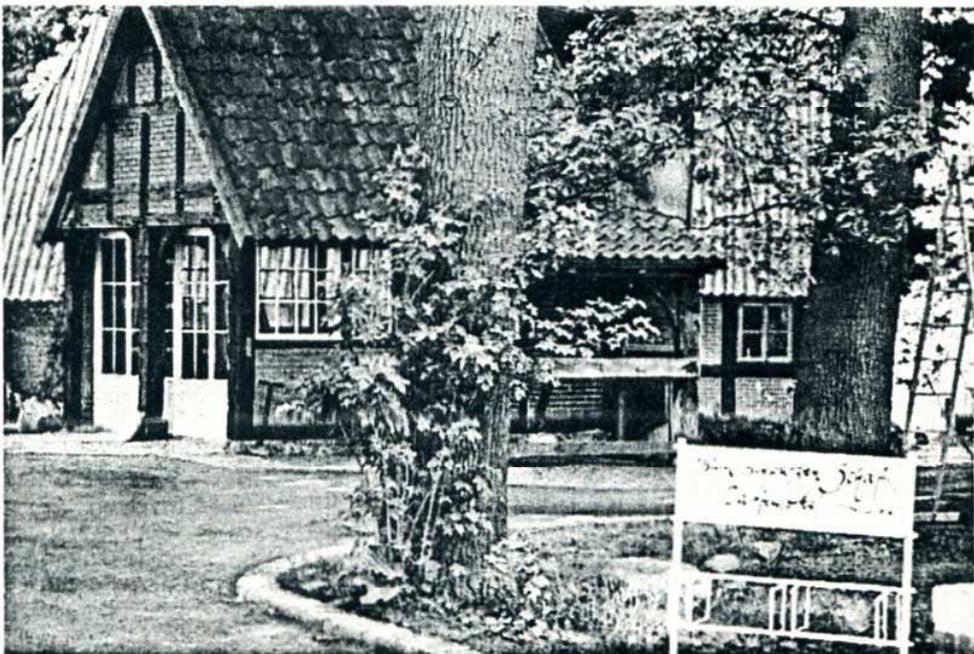
Förderung des Sportes bedeutet für die Schützenvereine eine erhebliche finanzielle Belastung.

Damit die Schützenvereine auch weiterhin ihrer sportlichen Aufgabe nachkommen können, brauchen sie die ideelle und materielle Unterstützung der öffentlichen Hand im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir sind der Meinung, daß auch innerhalb der Samtgemeinde eine gerechte Verteilung des Sportmittelförderungssetats an alle Sportorganisationen erfolgen sollte.

Eine Benachteiligung der Sportschützen gegenüber anderen Sportlern darf nach unserer Überzeugung nicht erfolgen. Wir hoffen, daß Sie uns eine positive Nachricht über den von uns gestellten Antrag erteilen können.“

Der Präsident des Kreisschützenverbandes Bruchhausen-Vilsen, Herbert Wolters, ist zuversichtlich, eine positive Antwort zu erhalten. Diesen Eindruck haben zumindest er und seine Amtskollegen sowie die Kreissportleiter aus Gesprächen mit Mitgliedern des Samtgemeinderates gewonnen. Wolters ergänzend: „In den größeren Orten haben die Jugendlichen ein breites sportliches Angebot. Aber in den kleinen Randgemeinden sind die Schützen oft der einzige Verein, der den Jugendlichen im Dorf ein wohnortnahes Freizeitangebot machen kann. Das muß bei der Beurteilung unseres Antrages auch im Auge haben.“



„ZUM SCHWARZEN SCHAF“ heißt das Gartenlokal, das am heutigen Freitag in Berxen seine Porten öffnet. Nach langjähriger Bau- und Renovierungszeit soll sich der Biergarten in naher Zukunft auch zu einem Ort der Kleinkultur entwickeln. Zur Eröffnung hat der Inhaber Hennig Stutzer heute die



Die Ehrung langjähriger und erfolgreicher Sportschützen war einer der Schwerpunkte der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Berxen. Das Foto zeigt von links Werner Köhler, Erich Radeke, Alfred Niemeyer (25 Jahre), Corinna Immoor (Sportlerin des Jahres), Wilfried Bockhop (25 Jahre), Wiebke Witte, Manfred Schwecke (Sportler des Jahres), Heide Meyer (Sportlerin des Jahres), Willy Immoor (25 Jahre) und Daphne Bartels.

Foto: May

Sportleiterin voll des Lobes über Berxer Jungschützen

Langjährige Mitglieder und Sportler(in) des Jahres geehrt

rös Berxen. Jahresberichte, Ehrungen und Wahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Berxen am Wochenende im Gasthaus Fahlenkamp. Vorsitzender Willy Immoor konnte dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen.

In ihren Berichten bemängelten sowohl Sportleiter Manfred Schwecke als auch Damensportleiterin Gerda Bartels die geringe Beteiligung der Aktiven. Lasse die Teilnahme der Schützen insbesondere bei Preis- und Pokalschießen zu wünschen übrig, so sei bei den Damen bei den Übungsschießen eine gewisse Nachlässigkeit zu beobachten.

Dagegen konnte die Jugendsportleiterin Anke Schwecke nur Positives aus ihrer Gruppe berichten. Auf allen Gebieten sei die Beteiligung im vergangenen

Jahr ausgesprochen gut gewesen. Insgesamt 21 Nadeln und Zinnbecher für gute Leistungen in 1988 konnte Anke Schwecke verteilen. Einen gravierten Teller gab es anschließend noch für die Trainingsfleißigsten Corinna Immoor, Daphne Bartels und Wiebke Witte.

Im großen und ganzen jedoch kann der Schützenverein Berxen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. So gab es bei den Kreismeisterschaften erstmals in der Vereinsgeschichte eine Ehrung für den erfolgreichsten Verein.

Der Vorsitzende Willy Immoor nahm anschließend die Ehrungen vor. Die Sportler des Jahres 1988 wurden Corinna Immoor (Jugend), Manfred Schwecke (Schützen) und Heide Meyer (Damen). Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden ausge-

zeichnet: Wilfried Bockhop, Willy Immoor, Werner Köhler, Alfred Niemeyer und Erich Radeke.

Dem anschließenden Kassenbericht von Bernd Prumbaum (der übrigens keinerlei Beanstandungen seitens der Revisoren erbrachte) folgten die turnusmäßigen Wahlen. In ihren Ämtern bestätigt wurden der 2. Vorsitzende Werner Köhler, Kassenwart Bernd Prumbaum und Sportwart Manfred Schwecke.

Breiten Raum in der Versammlung nahm das Schützenfest des vergangenen Jahres ein. „Heiß“ diskutiert wurde über das erwirtschaftete Minus, doch Verbesserungsvorschläge kamen dabei nicht auf den Tisch. So wird es wohl auch in diesem Jahr keine größeren Veränderungen im Ablauf des Schützenfestes geben.

Meisterschaften in Berxen

Berxen. Am kommenden Sonntag führt der Schützenverein Berxen auf dem Schießstand am Schützenplatz seine Vereinsmeisterschaften sowie ein Pokalschießen, auch für Kinder und Jugendliche, und ein Preisschießen durch. Mit Getränken und Grillspezialitäten wird für das leibliche Wohl gesorgt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

Schützenfest für jung und alt im Berxer Holz

Festball mit der Gruppe „Dancing Sound“

Berxen. Für das Wochenende vom 7. bis 9. Juli lädt der Schützenverein Berxen jung und alt zum Schützenfest ins schöne Berxer Holz ein. Das Festprogramm beginnt am Freitag, 7. Juli, ab 19.30 Uhr mit einer großen Zeltfete und Bernhards Musikcontainer. Am Sonnabend, 8. Juli, treten die Schützen um 13.30 Uhr auf dem Schützenplatz an, um gemeinsam mit dem Spielmannszug aus Vilsen den Kinder- und Jugendkönig abzuholen. Das Kinderfest mit Vogelschießen schließt sich an. Abends findet der große Festball mit der Gruppe „Dancing Sound“ statt. Am Sonntag, 9. Juli, geht es um 10 Uhr mit einem Frühkonzert weiter. Ab 12 Uhr ist ein gemeinsames Essen geplant. Nach dem Essen versammeln sich die Schützen zusammen mit dem Bückerspielmannszug zum Abholen des Königs. Der Nachmittag gehört dann wieder ganz den Kindern, die mit Tanz, Spielen und einem bunten Programm feiern können. Zum Festball am Abend wird, wie bereits am Vorabend, die Gruppe „Dancing Sound“ aufspielen.

Schützen feiern

Berxen. Der Schützenverein Berxen trifft sich am Sonntag, 28. Mai, um 9.30 Uhr am Denkmal in Bruchhöfen. Die Mitglieder sollten mit dem Fahrrad und in Uniform antreten, teilte der Vorstand mit. Gemeinsam wollen die Schützen die Königsscheibe zu ihrem „alten“ König, Ewald Ravens, nach Homfeld bringen. Dort findet anschließend eine Party statt.

„Danz op de Deel“ beim Scheunenfest in Berxen

lü Berxen. Der Schützenverein Berxen feiert am kommenden Sonnabend, 16. September, statt eines Erntefestes ein „Scheunenfest“. Abends soll Stimmung Trumpf sein; Zum „Danz op de Deel“ spielt die Schützenkapelle Kleinenborstel mit zünftiger Musik auf. Das Scheunenfest beginnt um 19.30 Uhr in der Scheune von Johann Winkelmann in Berxen. Dazu lädt der Schützenverein natürlich alle Dorfbewohner, aber auch alle Interessierten aus anderen Orten ein, die mitfeiern wollen.



Geburtstagsparty bei Willi Kusserow

Damen bewiesen die sicherste Hand

Anke Schewecke regiert die Berxer Schützen / Drei Tage Stimmung auf der Festwiese

lū Berxen. Auf der idyllisch gelegenen Festwiese im Berxer Holz war am Wochenende Stimmung Trumpf: Der Schützenverein feierte kräftig mit allen Dorfbewohnern. Den Auftakt fand das Schützenfest mit einer Zeltfete, bei der Discjockey Bernhard Helmke den rund 400 jugendlichen Gästen kräftig einheizte.

Gleich nach dem Mittagessen trafen sich die Mitglieder des Schützenvereins am Sonnabend, um gemeinsam mit dem Spielmannszug aus Vilsen die Schützenscheiben zum Haus der Kinderkönigin und der Jugendkönigin zu bringen. Daraus wurde ein langer Fußmarsch, wohnten die beiden doch an entgegengesetz-

ten Enden des Dorfes. Doch nach dem obligatorischen jeweiligen Umtrunk ging es wieder schneller durch die von den Bewohnern geschmückten Straßen voran.

Wieder am Festzelt angekommen, wurden die neuen Majestäten vorgestellt, wobei sich die Damen als äußerst treffsicher erwiesen. Sie räumten fast alle Titel ab: Vielleicht war das 15jährige Bestehen der Damenabteilung Anlaß gewesen, kräftig zu üben. Daniela Kleinschmidt hatte bei den Kindern das sicherste Auge und errang mit 30 Ringen den Titel der Kinderkönigin. Corinna Schewecke wurde Jungschützenkönigin, nachdem sie in einem spannenden Stechen gegen Tanja

Köhler das bessere Ergebnis vorweisen konnte.

Anke Schewecke wird als Königin ein Jahr lang die Berxer Schützen regieren. Sie schoß 30 Ringe – und man muß lange in den Archiven suchen, um überhaupt mal einen Berxer König zu finden, der solch eine sichere Hand bewies. Hermann Schewecke errang den Titel König der Könige.

An die Proklamation schloß sich eine gemütliche Runde bei Kaffee und Bier im Festzelt an, während der Platz draußen den Kindern gehörte. Zum abendlichen Ball spielte die Kapelle „Dancing Sound“ bis in den frühen Morgen.

Die Kleinenborsteler Schützenkapelle gab am Sonntagmorgen den Ton beim Frühschoppen an; ein gemeinsames Mittagessen folgte. Der Festumzug führte am Nachmittag die Mitglieder des Vereins zur Königin Anke Schewecke – allerdings im Bus, der vorsorglich bestellt worden war, denn es regnete in Strömen. Nach dem Annageln der Scheibe reichte die Königin natürlich noch einen Umtrunk. Auf dem Festplatz vergnügten sich anschließend die Kinder beim Tanzen und die Erwachsenen abends beim Ball, auf dem wieder „Dancing Sound“ für Stimmung sorgte.



Die neuen Berxer Majestäten mit ihrem Gefolge präsentierten sich bei der Proklamation auf der idyllisch gelegenen Festwiese im Berxer Holz. Foto: May



Schützenfest
1989



Werner Witschkes
Königskutsche



Das "Gefolge"



Kinder- und Jungschützenkönig



Ausflug Schützenverein



Völkerball- / Fußballturnier



in Scholen

1989



Spiel um Platz 3

Alte Herren Berxen - Oerdinghausen 1:0



Altpapiersammlung am 04. November 1989